

Vorlagennummer: 0067/2026-1
Vorlageart: Vorschlag zur Tagesordnung
Status: öffentlich

Antrag der SPD-Fraktion

Hier: Sozialraumentwicklung im Rahmen der Handlungsstrategie Problem Immobilien

Sachantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Eingereicht am: 10.02.2026 in der Sitzung des SID zu TOP 8.1

Gestellt von: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie (Entscheidung)	17.03.2026	Ö

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß des Beschlusses DS 0745/2023 (SID 19.09.2023) zur Etablierung von Netzwerkkoordinationsstellen in den Sozialräumen Hagen Zentrum/Remberg und Altenhagen/Eckesey-Süd, sofern nicht bereits erfolgt, bis Mitte 2026 entsprechende kommunale Koordinationsstellen einzurichten und die in Aussicht gestellten Sozialraum-Konzepte (einschließlich genauer Aufgabenprofile für die Koordinationsstellen) für die genannten Bezirke vorzulegen.

Eine übergeordnete Sozialraum-Gesamtstrategie für Hagen unter besonderer Berücksichtigung des Stadtumbaus und des Umgangs mit Problemimmobilien soll mittelfristig aus diesen Konzepten erwachsen.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt, jedes Quartal unter dem Tagesordnungspunkt „Sozialraumentwicklung Hagen“ in den Sitzungen des SIDs ein Update zum Umsetzungsfortschritt zu geben und darzulegen, wie sich der Stadtumbau auf die Sozialraumsituation und die kommunalen Planungen in den Hagener Bezirken auswirkt.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, in der nächsten Sitzung eine Übersicht über bereits gestellte Förderanträge und/oder anvisierte Förderprogramme zur Umsetzung des Beschlusses von 2023 vorzulegen.

Die benötigten Mittel zur Etablierung der Koordinationsstellen sollen in den Doppelhaushalt 2026/2027 eingestellt werden.

Sachverhalt

Der in der letzten Legislaturperiode gefasste Beschluss zur Etablierung von Netzwerkkoordinationsstellen zur Verbesserung von Quartieren wartet in weiten Teilen noch auf Umsetzung. Eine regelmäßige und umfängliche Berichterstattung, die auch stadtentwicklungstechnische Vorhaben mit sozialen Auswirkungen umfasst, ist unbedingt notwendig, damit die Politik die Gesamtheit der Herausforderungen und Prozesse nachvollziehen und die Hagener Sozialraumentwicklung entsprechend konstruktiv begleiten und unterstützen kann.

Während sich durch das Programm „Soziale Stadt Wehrhausen“ ein gut funktionierendes Netzwerk zur Quartiersentwicklung etabliert hat, ist in den anderen beiden Sozialräumen noch Aufbauarbeit und kommunale Begleitung notwendig. Um hier zügig in die Umsetzung zu kommen, fordern wir im ersten Schritt die bestehenden Beschlüsse der letzten Legislaturperiode zu priorisieren und zeitnah umzusetzen, bevor im zweiten Schritt ein übergeordnetes Konzept zur Sozialraum-Gesamtstrategie für Hagen entwickelt wird.

Eine tragende soziale Infrastruktur stellt einen unverzichtbaren Grundpfeiler für eine funktionierende, friedliche sowie Lebens- und Arbeitsqualität fördernde Gesellschaft dar. Aus diesem Grund ist es dringend geboten, diese in allen Bezirken Hagens zügig sicherzustellen.

Anlage/n

1 - 2026-02-09_Antrag_SID_Sozialraumentwicklung (öffentlich)

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Soziales, Integration und Demographie

Herrn Christian Mechnich

Im Hause

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Hagen
Rathausstr. 11-13
58095 HAGEN
TEL 0 23 31 / 207 – 3506
Mail: fraktion@gruene-hagen.org

09.02.2026

Umsetzung Sozialraumentwicklung im Rahmen der Handlungsstrategie Problemimmobilien

Sehr geehrte Herr Mechnich,

bitte nehmen Sie folgenden weitergehenden Sachantrag zum Antrag der SPD **Sozialraumentwicklung im Rahmen der Handlungsstrategie Problemimmobilien** auf die Tagesordnung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 10.02.26:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß des Beschlusses DS 0745/2023 (SID 19.09.2023) zur Etablierung von Netzwerkkoordinationsstellen in den Sozialräumen Hagen Zentrum/Remberg und Altenhagen/Eckesey-Süd, sofern nicht bereits erfolgt, bis Mitte 2026 entsprechende kommunale Koordinationsstellen einzurichten und die in Aussicht gestellten Sozialraum-Konzepte (einschließlich genauer Aufgabenprofile für die Koordinationsstellen) für die genannten Bezirke vorzulegen.

Eine übergeordnete Sozialraum-Gesamtstrategie für Hagen unter besonderer Berücksichtigung des Stadtumbaus und des Umgangs mit Problemimmobilien soll mittelfristig aus diesen Konzepten erwachsen.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt, jedes Quartal unter dem Tagesordnungspunkt „Sozialraumentwicklung Hagen“ in den Sitzungen des SIDs ein Update zum Umsetzungsfortschritt zu geben und darzulegen, wie sich der Stadtumbau auf die Sozialraumsituation und die kommunalen Planungen in den Hagener Bezirken auswirkt.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, in der nächsten Sitzung eine Übersicht über bereits gestellte Förderanträge und/oder anvisierte Förderprogramme zur Umsetzung des Beschlusses von 2023 vorzulegen.

Die benötigten Mittel zur Etablierung der Koordinationsstellen sollen in den Doppelhaushalt 2026/2027 eingestellt werden.

Begründung:

Der in der letzten Legislaturperiode gefasste Beschluss zur Etablierung von Netzwerkkoordinationsstellen zur Verbesserung von Quartieren wartet in weiten Teilen noch auf Umsetzung. Eine regelmäßige und umfängliche Berichterstattung, die auch stadtentwicklungstechnische Vorhaben mit sozialen Auswirkungen umfasst, ist unbedingt notwendig, damit die Politik die Gesamtheit der Herausforderungen und Prozesse nachvollziehen und die Hagerer Sozialraumentwicklung entsprechend konstruktiv begleiten und unterstützen kann.

Während sich durch das Programm „Soziale Stadt Wehrhausen“ ein gut funktionierendes Netzwerk zur Quartiersentwicklung etabliert hat, ist in den anderen beiden Sozialräumen noch Aufbauarbeit und kommunale Begleitung notwendig. Um hier zügig in die Umsetzung zu kommen, fordern wir im ersten Schritt die bestehenden Beschlüsse der letzten Legislaturperiode zu priorisieren und zeitnah umzusetzen, bevor im zweiten Schritt ein übergeordnetes Konzept zur Sozialraum-Gesamtstrategie für Hagen entwickelt wird.

Eine tragende soziale Infrastruktur stellt einen unverzichtbaren Grundpfeiler für eine funktionierende, friedliche sowie Lebens- und Arbeitsqualität fördernde Gesellschaft dar. Aus diesem Grund ist es dringend geboten, diese in allen Bezirken Hagens zügig sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Köppen
Ausschussmitglied